

Wenn Kinder trauern

Stiftung unterstützt Initiative von Hospizverein und Flika

Amberg. (ksb) Die Klothilde-Donhauser-Stiftung ist eine von 45 ihrer Art in der Region Bayern-Nord, für die die Hypo-Vereinsbank ehrenamtlich Vorstände entsendet. Die Stiftung, von der nun der Hospizverein und der Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien (Flika) profitieren, wurde 2008 gegründet. Klothilde Donhauser war es ein großes Anliegen, Mensch zu helfen, die durch Krankheit, Alter, materielle Not und familiäre Probleme der Hilfe anderer bedürfen.

Im Andenken und gemäß dem ausdrücklichen Wunsch der Stifterin werden so seit rund sieben Jahren förderungswürdige Projekte und Institutionen unterstützt. Dieses Mal durfte die Trauergruppe für Kinder, ein Gemeinschaftsprojekt von Hospizverein und Flika, eine großzügige

Spende entgegennehmen. „Überzeugt von der wertvollen Arbeit, die hier geleistet wird, freuen wir uns sehr, im Namen der Klothilde-Donhauser-Stiftung einen Scheck in Höhe von 2700 Euro überreichen zu dürfen“, sagte Sabine Schulz, Leiterin der Amberger Hypo-Vereinsbank.

„Kinder erleben den Verlust eines nahe stehenden Menschen oft ganz anders als Erwachsene. Je nach Altersstufe gehen sie sehr unterschiedlich mit dem Verlust um“, ließ Flika-Vorsitzende Margit Meier wissen und ergänzte: „Ihre Reaktionen verunsichern oder irritieren Erwachsene nicht selten, so dass manchmal der Eindruck entsteht, Kinder würden gar nicht trauern, obwohl sie dies tun – aber auf ihre ganz eigene Art.“ Die Trauergruppe richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.



Tobias Wolf und Sabine Schulz (hinten von links) von der Hypo-Vereinsbank hatten den Scheck mitgebracht, den Flika-Kassier Oskar Schmidt (Zweiter von rechts) mit Angela Hering (links) vom Hospizverein und Flika-Vorsitzender Margit Meier (rechts) in Empfang nahm. Bild: ksb